



# Marlins Tripple Four

*Als Winchester im Jahre 1958 den Unterhebelrepetierer Modell 71 im Kaliber .348 Winchester aus dem Programm nahm, entstand eine Bedarfslücke an großkalibrigen Lever-Action-Waffen. Der zweite große Hersteller von Unterhebelrepetierern, die Firma Marlin, reagierte darauf und brachte im Jahre 1964 die Patrone .444 Marlin zusammen mit der neuen Büchse Modell 336 auf den Markt*



## Norbert Klups

**D**as Angebot an .444 Marlin-Waffen beschränkt sich heute nicht mehr nur auf Unterhebelrepetierer, sondern es werden mittlerweile auch Doppelbüchsen für die starke Randpatrone eingerichtet. Für die Jagd auf dünnhäutiges Wild im dichten Busch ist die großkalibrige, aber noch angenehm zu schießende Randpatrone eine interessante Alternative – besonders, wenn sie durch die Hände eines versierten Wiederladers gegangen ist.

Vom Prinzip her ist die .444 Marlin nichts anderes als eine verlängerte Revolverpatrone .44 Magnum und verwendet auch den gleichen Geschossdurchmesser von .429 Zoll. Die Hülse wurde aber auf 56,5 Millimeter verlängert, und damit ist die .444er eine wirk-

lich imposante, zylindrische Randpatrone.

Munition gibt es von amerikanischen Herstellern, und die Geschossgewichte liegen zwischen 15,5 und 17,2 Gramm. Das schwere 17,2 Gramm Geschoss erreicht eine maximale Mündungsgeschwindigkeit von über 700 m/s und damit 4000 Joule. Für eine Doppelbüchse ist die .444 Marlin als Randpatrone eine gute Wahl, wenn auf hohe Stoppkraft im Nahbereich bei nicht zu großem Rückstoß Wert gelegt wird.

Ihr volles Leistungspotential spielt die .444 Marlin erst aus, wenn Handlaborierungen verwendet werden. Die Fabrikpatronen sind meist etwas „verhalten“ laboriert, und auch die verwendeten Geschosse sind oft nicht für die Jagd auf schweres Wild geeignet. Besonders das sehr dünnmantelige 240 Grains (15,5 Gramm) schwere Remington Teilmantelgeschoss hat keine sehr große Tiefenwirkung, wie der Verfasser mehrmals feststellen musste.

Wesentlich besser ist hier die Hornady Light Magnum mit dem 265 Grains (17,2 Gramm) schweren Interlock-Geschoss. Sie hat eine erheblich höhere Mündungsgeschwindigkeit und sehr gute Tiefenwirkung. Das Interlock-Geschoss pilzt auf den doppelten Kaliberdurchmesser auf und hat kaum Masseverlust. Die Wirkung auf Sauen ist auf Drückjagdentfernung geradezu umwerfend.

Wiederladekomponenten sind kein großes Problem: Matrizensätze sind von allen großen Herstellern zu bekommen und gehören preislich zur günstigen Standardgruppe. Hülsen lassen sich entweder durch das Verschießen von Fabrikmunition gewinnen oder sind auch als Neuhülsen zu moderaten Preisen zu bekommen. 20 Hülsen von Remington kosten bei Johannsen 14,90 Euro.

Bei den Geschossen ist die Auswahl schon etwas eingeschränkter, wenn die Patrone zur Jagd benutzt werden soll. Der



**EIN STARKER CRIMP IST UNBEDINGT ERFORDERLICH, UM DEN VOLLSTÄNDIGEN PULVERABBRAND ZU ERREICHEN**

**DIE HÜLSEN SIND RECHT DÜNN, UND ES MUSS SORGFÄLTIG GEARBEITET WERDEN, UM NICHT ZUVIEL AUSSCHUSS ZU PRODUZIEREN**



## Geschosspalette

Hersteller	Geschosstyp	Geschossgewicht in Gramm/Grains
Sierra	Sportsmaster	19,5 / 300
Speer	Gold Dot	15,5 / 240
Speer	Gold Dot	17,5 / 270
Speer	Teilmantel FK	19,5 / 300
Hornady	Interlock	19,2 / 265
Hornady	XTP	15,5 / 240
Hornady	XTP	19,5 / 300
Barnes	XPB	14,6 / 225
Nosler	Partition	16,2 / 250
Nosler	Hohlspitz	19,5 / 300
Remington	Teilmantel FK	15,5 / 240

Scheibenschütze hat es hier wesentlich einfacher, denn es lässt sich im Grunde jedes .44er Revolvergeschoss mit dem Durchmesser .429/.430 verwenden, und davon gibt es reichlich. Um ein Loch in eine Pappscheibe zu stanzen, tun es die preiswerten Revolvergeschosse allemal. Bleigeschosse sollten bei den doch recht hohen Mündungsgeschwindigkeiten der leichten Revolvergeschosse aus dem Büchsenlauf besser nicht verwandt werden. Die feinen Micro-Grove Züge der originalen Marlin-Waffen verbleien hiermit sehr schnell.

Für die Jagd auf Schalenwild sollten aber schwerere und vor allem härtere Geschosse benutzt werden, denn die gegenüber einem Revolver wesentlich höhere Mündungsgeschwindigkeit der

.444 Marlin lässt die dünnmanteligen Revolvergeschosse besonders auf Drückjagdentfernung regelrecht zerplatzen. Ausschüsse sind hier nicht mehr zu erwarten.

Für die zylindrische Hülse wird ein dreiteiliger Matrizensatz benötigt, und bei der Behandlung der sehr dünnwandigen Hülsen ist Vorsicht nötig, sonst kommt es zu Ausschuss. Die Hülsen deformieren am Hülsenmund extrem schnell. Ein kräftiger, aber gleichmäßiger Rollcrimp ist unbedingt erforderlich. Nicht nur um die Geschosse sicher in der Hülse zu halten, sondern auch, um eine vollständige Verbrennung des Treibladungspulvers zu erreichen und die volle Leistung zu erzielen.

Damit die Präzision nicht unter ungleichmäßiger Crimpung leidet, sollten alle Hülsen vor dem

Laden auf gleiche Länge getrimmt werden. Dies erwies sich bei der Ermittlung der Ladedaten als sehr wichtig. Ist der Crimp nicht gleichmäßig, leidet die Präzision sehr stark.

Als Treibladungspulver lassen sich die offensiven bis mittelschnellen Büchsenpulver verwenden. Bei den Ladungen der mittelschnellen Pulver handelt es sich durchweg um Pressladungen. Trotzdem wird der höchst zulässige Gasdruck von immerhin 3550 bar nicht erreicht. Durch die Relation von Hülsenvolumen zu Pulverdichte wird der maximale Gasdruck nur zu etwa zwei Dritteln ausgeschöpft. Die „Maximalla-

dungen“ kratzen also nicht etwa an der Gasdruckobergrenze, sondern es geht schlichtweg nicht mehr Pulver in die Hülse. Standardzündhütchen reichen für die sichere Anzündung des Pulvers vollkommen aus.

Die Ladedaten wurden mit einem Unterhebelrepetierer Marlin 444 und einem 56 Zentimeter langen Lauf erarbeitet.

*Weil keine Garantie dafür besteht, mit welcher Sorgfalt und welchen Komponenten der Wiederlader arbeitet, noch in welchem Zustand sich die Waffe befindet, in der er seine Munition verschießt, erfolgt die Angabe der Ladedaten in jeder Hinsicht ohne Gewähr!*



## Fabriklaborierungen

Hersteller	Geschosstyp	Geschossgewicht in Gramm/Grains
Remington	Teilm. Flachkopf	15,5/ 240
Hornady	Interlock	17,2/ 265
Buffalo Bore	Teilm. Flachkopf	17,2/265
Buffalo Bore	Teilm. Flachkopf	19,5/300
Buffalo Bore	Teilm. Flachkopf	21,7/335

## Was passt zu wem?

Hersteller	Pulvertyp	Eignung
RWS	R 901	präzise bei 240 und 265 Grains
Kemira	N 120	universell einsetzbar
Hodgden	H 322	hohe Leistung bei 265 Grains
IMR	4198	präzise und gute Leistung

## Ladedaten Kaliber .444 Marlin

Geschoss-hersteller	Geschoss-typ	Gewicht Grains	Pulver-hersteller	Pulver-typ	Pulver-ladung Grains	Hülsen-fabrikat	Zünd-hütchen	Gesamt-länge (mm)	V <sub>0</sub> m/s	
Nosler	TMF	240	RWS	R 902	55,0	Remington	RWS 5341	64,0	672	Scheiben-ladung
Nosler	TMF	240	Hodgden	H4198	49,0	Remington	RWS 5341	64,0	730	
Sierra	KS TM	250	Hodgden	H4198	47,0	Remington	CCI 200	64,5	710	
Sierra	KS TM	250	Hercules	R 12	56,0	Remington	CCI 200	64,5	645	Jagtladung
Remington	TMF	265	Kemira	N 120	49,0	Remington	RWS 5341	65,0	695	
Speer	Gold Dot	270	Hercules	R 12	54,0	Remington	CCI 200	65,0	642	
Nosler	Partition	250	Hodgden	H 335	59,0	Remington	Fed. 215	64,5	704	
Hornady	Interlock	265	RWS	R 901	46,0	Remington	RWS 5341	65,0	655	
Hornady	Interlock	265	Kemira	N 120	49,0	Remington	Fed. 215	65,0	705	
Hornady	Interlock	265	Hodgden	H 322	54,0	Remington	RWS 5341	65,0	693	
Degol	TM-Verb.	265	Kemira	N 120	49,0	Remington	CCI 200	65,0	697	
Degol	TM-Verb.	265	IMR	4198	44,0	Remington	RWS 5341	65,0	678	



<b>Jagdländer</b>	<b>Seite</b>	<b>Ausgabe</b>
<b>Argentinien:</b> Malte Dörter, Marco Schütte	8	5/2004
<b>Grönland (Leserreise Moschusochsen):</b> Günter Mensching	10	3/2004
<b>Kenia (Flugwild):</b> Hubert Wäller	56	2/2004
<b>Kreta (Flugwild):</b> Malte Dörter	48	3/2004
<b>Pakistan:</b> Toma Ivanovic, Faiz Ali Khan, Rudolf Humme, Roderich Götzfried, Ignazio Ruiz Gallardon, Dr. Christoph Schüle	12	4/2004
<b>Paraguay:</b> Karsten Strehl	64	6/2004
<b>Polen (Masuren):</b> Gert G. von Harling	16	2/2004
<b>Rumänien:</b> Andreas Rockstroh	48	6/2004
<b>Simbabwe:</b> Roland Zeitler	12	6/2004
<b>Südafrika (Leserreise Buschböcke):</b> Bernd Kamphuis	62	5/2004
<b>Türkei:</b> Toma Ivanovic, Eberhard von Gemmingen-Hornberg, C. und R. Kräling	10	1/2004
<b>Türkei (Leserreise Keiler):</b> Andreas Rockstroh	38	4/2004

<b>Wildarten</b>	<b>Seite</b>	<b>Ausgabe</b>
<b>Bären (Slowakei):</b> Dr. Pavel Hell	38	3/2004
<b>Bären (Alaska):</b> Joachim Eilts	58	5/2004
<b>Biber (Lettland):</b> Roger Joos, Günter Mensching	56	3/2004
<b>Bighorn-Widder (Alberta):</b> Frans Diepstraten	40	6/2004
<b>Buschböcke:</b> Dr. Volker Guthörl, Malte Dörter, Hubert Wäller	68	4/2004
<b>Bongo:</b> Wolfgang Kraus	70	5/2004
<b>Bongo und Sitatunga:</b> Dr. Reinald von Meurers, Günter Mensching	64	3/2004
<b>Elche (Russland):</b> Peter Lambert	34	1/2004
<b>Gänse (Colorado):</b> Siegfried Kursch	58	4/2004
<b>Gams (Rumänien):</b> Malte Dörter	40	1/2004
<b>Kaffernbüffel (Tansania):</b> Günter Scholz	58	1/2004
<b>Kudu und Eland:</b> Werner Jaeger, Josef Graf	64	1/2004
<b>Nyala und Bergnyala:</b> Günter Mensching, Bend Kamphuis, Bela Hidvegi	44	2/2004
<b>Rothirsch (Alexanderwald):</b> Siegfried Kursch	56	6/2004
<b>Steinböcke (Bezeite):</b> Bernd Kamphuis	48	1/2004
<b>Steinböcke (Kasachstan und Kirgisien):</b> Renatus Andreoli, Dr. Kurt Pitzler	66	2/2004
<b>Wölfe:</b> KORA, Gert G. von Harling	44	5/2004

<b>Ausrüstung</b>	<b>Seite</b>	<b>Ausgabe</b>
<b>Auferstanden (A-Square, Hamilcar im Kaliber 7mm STW):</b> Norbert Klups	52	4/2004
<b>Der kleine Unterschied (Repetierer-Umbau)</b> Markolf Schmidt	38	6/2004
<b>Drei Läufe für Big Five (Doppelbüchsrilling von Krieghoff):</b> Norbert Klups	36	2/2004
<b>Für Wald und Dickbusch (Doppelbüchse Kaliber .444 Marlin):</b> Norbert Klups	38	5/2004
<b>Heyms Take Down:</b> Roland Zeitler	30	3/2004
<b>IWA 2004:</b> Norbert Klups, Roland Zeitler	34	3/2004
<b>Konkurrenzlos (Leica Geovid):</b> Roland Zeitler	32	2/2004
<b>Maßgeschneidert (.300 WSM und Jung-Repetierer):</b> Norbert Klups	30	1/2004
<b>Rasanz aus kurzem Lauf (6,5x63 Messner Magnum):</b> Norbert Klups	34	2/2004
<b>Schießtraining unter der Sonne Afrikas:</b> Norbert Klups	65	2/2004
<b>Very British (H&amp;H-Repetierer):</b> Roland Zeitler	32	6/2004

Wiederladen	Seite	Ausgabe
<b>.300 Holland&amp;Holland Magnum:</b> Norbert Klups	26	3/2004
<b>.300 Winchester Magnum:</b> Norbert Klups	34	5/2004
<b>.318 Westley Richards:</b> Norbert Klups	30	6/2004
<b>.330 Dakota:</b> Norbert Klups	26	1/2004
<b>8x68 S:</b> Norbert Klups	48	4/2004
<b>9,3x74R:</b> Norbert Klups	28	2/2004

Zeitgeschehen	Seite	Ausgabe
<b>115,3 lbs (Hundertpfünder in Namibia):</b> Gert G. von Harling	8	6/2004
<b>Artenschutz durch Trophäenjagd (CITES-Konferenz):</b> Prof. Dr. H. Kalchreuter	10	6/2004
<b>Die internationalen Mitmischer (CIC):</b> Malte Dörter	8	3/2004
<b>Handwerkskunst (Präparatoren-Wettbewerb):</b> Norbert Klups	12	2/2004
<b>Jagdtourismus - Rotes Tuch?:</b> CIC	8	2/2004
<b>Kenia will Löwenjagd verbieten lassen:</b> Hubert Wäller	64	4/2004
<b>Löwenjagd der Nase nach:</b> Birgit Hlawatsch	42	2/2004
<b>Löwenschutz durch Löwenjagd</b> (Interview mit Craig Packer)	65	4/2004
<b>Savannentratsch, Kommunikation bei Elefanten):</b> Birgit Hlawatsch	42	2/2004
<b>Selektive Wahrnehmung:</b> Günter Mensching	8	1/2004
<b>UN-Konvention festgeschrieben:</b> CIC	10	2/2004

Jagdgeschichte	Seite	Ausgabe
<b>Der Hunderpfünder:</b> Graf Zsigmond Szecheny	76	3/2004
<b>Die Menschenfresser von Tsavo:</b> John Henry Patterson	74	6/2004
<b>Elefantenkontrolle:</b> Anno Hecker	78	5/2004

Bücherecke	Seite	Ausgabe
Franz Bagyi: <b>Verborgene Blicke</b>	96	6/2004
Bror Baron von Blixen-Finecke: <b>Unvergessenes Afrika</b>	97	3/2004
Kenneth P. Czech: <b>Hunting Trips in the Land of the Dragon</b>	96	6/2004
Horst Eberhöfer: <b>Der Wilderer im Nationalpark</b>	98	1/2004
Roderich Götzfried: <b>Reise zu den Riesen</b>	96	4/2004
Anno Hecker: <b>Das ist Afrika - Dornen, Durst und Tsetsefliegen</b>	96	1/2004
Gottfried Heer: <b>Tierwelt des südlichen Afrika</b>	96	4/2004
Bela Hidvegi: <b>Im Reich der Jagdträume</b>	96	5/2004
Erwin Hofer: <b>Durch die Wälder in die Berge</b>	97	2/2004
Hunter: <b>Guide to Nyati</b>	96	3/2004
Oskar Koenig: <b>Pori tupu – Als Großwildjäger in Ostafrika</b>	97	4/2004
Don Masters: <b>The House of Churchill</b>	96	6/2004
Hans-Otto Meissner: <b>Die überlistete Wildnis</b>	97	6/2004
Bernard de Polignac: <b>Chasser en Afrique de la becassne a l'elefant</b>	98	1/2004
Lazlo Studinka: <b>Mit heißem Jägerherzen</b>	96	2/2004
Werner Trense: <b>Wild kennt keine Grenzen</b>	96	2/2004
Erhard C. J. Weber: <b>Rumänische Jagdfahrten</b>	96	3/2004